

# Klimawandel und Gerechtigkeit

## Hier sind die Fakten

### Was ist der Klimawandel?

Der Klimawandel bezieht sich auf die durchschnittliche Erderwärmung und die dadurch resultierenden Wetterveränderungen. Das ist nichts Neues für uns: bereits in 1856 fand der Physiker Eunice Foote heraus, dass je mehr Kohlendioxide in die Atmosphäre gelangen, desto stärker die Temperaturen steigen.

Die gläubige Klimawissenschaftlerin Prof. Katharine Hayhoe erklärt das so:



“Immer wenn wir Kohle, Gas oder Öl verbrennen – ob durch Waldrodungen, veränderte Flächennutzung oder Landwirtschaft – gelangen Gase in die Atmosphäre, die sich wie eine zusätzliche Decke um unseren Planeten legen. Diese Decke schließt die Wärme ein, sodass sie nicht entweichen kann. Deshalb wird unsere Erde wärmer.”<sup>1</sup>

Foto: Kai T. Dragland/NTNU

Seit der Industrialisierung haben wir immer mehr und mehr Kohlendioxide und andere Treibhausgase in die Atmosphäre gepumpt. Das Ergebnis sehen wir in dem rasanten Temperaturanstieg, welcher zu immer zerstörerischen Überflutungen, Dürren und Stürmen führt.

### Die Erde wird immer wärmer

Das Jahr 2020 erreichte in Europa ein neues Rekordhitzejahr. Gleichzeitig erleben wir das weltweit wärmste Jahrzehnt aller Zeiten (von 2011 – 2020).<sup>2</sup>



Dieses Bild illustriert den globalen durchschnittlichen Temperaturanstieg von 1850-2019, der vom UK Met Office aufgezeichnet worden ist.<sup>3</sup>

### Ist es denn wirklich ein Klimanotstand?

In 2015 sind 195 Länder zusammengekommen, um darüber zu sprechen, wie der Klimawandel aufgehalten werden kann. Das Ergebnis ist das Pariser Klimaabkommen. Dieses Abkommen ist eine wegweisende Verpflichtung, um den Temperaturanstieg auf 2°C zu verhindern und alles daran zu setzen, dass 1,5°C Limit nicht zu überschreiten. Dennoch steigen die weltweiten Emissionen stetig an und die Erderwärmung liegt jetzt schon im Schnitt bei 1,25°C.<sup>4</sup>

Um das 1,5°C Ziel noch erreichen zu können, müssten wir die Kohlenstoffemissionen – all die Treibhausgase die durch Verkehr, Flugreisen, Kraftwerke, Industrie usw. entstehen – so schnell wie wir können auf Null bringen und auf fossile Brennstoffe verzichten. Hätten wir 2019 begonnen, müsste der CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr bis zu 15% reduziert werden.<sup>5</sup> Studien der UN zeigen jedoch, dass nach heutigem Ermessen, die Maßnahmen der Länder eine Reduzierung von weniger als einem Prozent bis 2030 hervorbringen würde.<sup>6</sup>

### Jeder Bruchteil eines Grades zählt

Laut Vorhersagen ist der Unterschied zwischen 1,5°C und 2°C verheerend:

- Dürren dauern doppelt so lange an
- 116 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser
- Tropische Stürme erscheinen viermal mehr
- 12 Millionen Menschen werden von Überflutungen getroffen<sup>7</sup>



### Der Klimawandel und die Frage nach Gerechtigkeit

Die ärmsten 3,1 Milliarden Menschen sind verantwortlich für nur 7% der weltweiten Emissionen. Dennoch gehören sie zu den Menschen, die die Auswirkungen des Klimawandels am härtesten treffen. Obwohl der Welthungerindex seit 2000 stetig sinkt, ist der Hunger in 37 Ländern heute schlimmer als in 2012.<sup>9</sup> Dies ist u.a. auf den Klimawandel zurückzuführen, der mitunter Ursache für Konflikte, Armut, Ungleichheit und Gesundheitskrisen ist.

## Was hat der Klimawandel mit uns Christen zu tun?

Indem die Temperaturen ansteigen, werden Regenzeiten immer seltener und Dürren, Überflutungen und Stürme immer häufiger und heftiger. Ein paar dieser Auswirkungen erleben wir auch hier in Deutschland, wie z.B. Hitzewellen oder Hochwasser. Jedoch treffen diese Katastrophen zuallererst Menschen, die sowieso schon in extremer Armut leben. Als Christen wissen wir, dass die ganze Welt dem Herrn gehört und alles, was auf ihr lebt (Psalm 24,1). Wir sind dazu aufgerufen, gerecht zu handeln und unseren Nächsten zu lieben. Gottes Schöpfung ist gut, aber unser Lebensstil führt dazu, dass immer mehr Menschen in Armut landen. Unseren Glauben zu leben heißt daher auch, auf den Klimanotstand zu reagieren.

## Und was können wir tun?

Um diese große und drängende Krise zu bekämpfen, muss jeder seinen Beitrag leisten. Die Politik und Wirtschaft müssen Veränderungen viel schneller umsetzen und wir müssen uns dafür stark machen. Und wie geht das? Indem wir darüber reden, andere inspirieren, unseren Lebensstil ändern und vor allem, indem wir beten.

### Gute Botschaften

- Am 24. März 2021 hat das Bundesverfassungsgericht beschlossen, das 1,5 Grad Ziel gesetzlich zu verankern.<sup>11</sup>
- Katholische und evangelische Kirchen und Einrichtungen ziehen nach und nach ihr Anlagekapital aus Kohle-, Öl- und Gasunternehmen ab.<sup>12</sup>
- Die Anglikanische Kirche im südlichen Afrika, eine Kirche mit 3-4 Millionen Mitgliedern, hat den Klimanotstand ausgerufen und wird auf erneuerbare Energien umsteigen.
- Bei der weltweiten Klimaumfrage der UN ist Deutschland ganz vorn mit dabei: mehr als drei Viertel der Deutschen bezeichnen den Klimawandel als „globalen Notfall.“<sup>13</sup>

## Willst du noch mehr wissen?

Eine gute Einführung findest du hier: [Doku und Reportage über Klimawandel](#)  
[Neun kleine Filme über Christen und den Klimawandel](#)

Bestelle dir den Newsletter vom ["A Rocha Freundeskreis"](#) für mehr Infos über Naturschutz und Theologie.

Wenn du tiefer in das Thema "globale Nächstenliebe" einsteigen willst, dann empfehlen wir dir den [Just People Kurs](#).

## Für gläubige Teenager ist der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Glaube klar.



**9 von 10**  
der befragten Teenager machen sich Sorgen um den Klimawandel.



**1 von 10**  
denken, dass ihre Kirche genug dagegen tut.

Quelle: Studie Tearfund UK, 2021<sup>10</sup>

## Fallstudie: Orbisa, eine Mutter aus Ostafrika

Orbisa lebt mit ihrer Familie in Äthiopien und züchtet Ziegen und Rinder. In den letzten Jahren ist der Regen durch den Klimawandel drastisch weniger geworden. „Früher hat es alle sechs Monate geregnet, aber jetzt wissen wir nicht, wann der nächste Regen kommen wird. Die Dürrezeiten werden immer länger“, sagt Orbisa. Ohne Regen stirbt ihr Vieh, was weniger Einkommen, weniger Essen und eine schlechte Gesundheit für ihre Familie bedeutet. Orbisa muss mittlerweile viele Stunden täglich laufen, um Wasser zu holen, dennoch reicht es oft nicht aus. Das ist nur ein Beispiel was der Klimawandel auslöst. Wenn wir jetzt nicht handeln, werden Millionen Menschen wie Orbisa tiefer in Armut fallen.



Foto: Chris Hoskins/Tearfund

### Für Gemeinden

*Mache deine Gemeinde fit, gerecht und umweltfreundlich zu werden. Hier findest du tolle Unterstützung:*

[EcoChurch](#)

### Mitmachen

*Werde selber aktiv und starte eine Spendenaktion für Menschen in Armut und gegen den Klimawandel:*

[Wandern für Wasser](#)

## Quellen:

- <sup>1</sup> Mini-Serie “Global Weirding” mit Katharine Hayhoe (2017), [This is all just a part of a natural cycle, right? - YouTube](#)
- <sup>2</sup> EU-Erdbeobachtungsprogramm Copernicus (2021) [Copernicus: 2020 warmest year on record for Europe](#)
- <sup>3</sup> Warming stripes for GLOBE from 1850-2019, [#ShowYourStripes](#)
- <sup>4</sup> EU-Erdbeobachtungsprogramm Copernicus (2021), s.o.
- <sup>5</sup> Carbon Brief (2019), [UNEP: 1.5C climate target ‘slipping out of reach’ | Carbon Brief](#)
- <sup>6</sup> UNFCCC (2021), [NDC Synthesis Report | UNFCCC](#)
- <sup>7</sup> Carbon Brief (2016), [Scientists compare climate change impacts at 1.5C and 2C | Carbon Brief](#)
- <sup>8</sup> Oxfam (2020), [Confronting Carbon Inequality: Putting climate justice at the heart of the COVID-19 recovery \(oxfam.de\)](#)
- <sup>9</sup> Welthungerhilfe (2021), [Welthunger-Index - Welthungerhilfe](#)
- <sup>10</sup> Tearfund and Youthscape (2021), [Burning Down The House - We Are Tearfund](#)
- <sup>11</sup> Bundesverfassungsgericht (2021), [Bundesverfassungsgericht - Presse - Verfassungsbeschwerden gegen das Klimaschutzgesetz teilweise erfolgreich](#)
- <sup>12</sup> 350.org (2021), [Fossil Free Deutschland – Kirchen Divestment \(gofossilfree.org\)](#)
- <sup>13</sup> Die Zeit (2021), [Umweltschutz: Zwei Drittel der Menschen halten Klimakrise für globalen Notfall | ZEIT ONLINE](#)

[www.tearfund.de](http://www.tearfund.de)

Tearfund Deutschland, Müllerstraße 61a, 13349 Berlin

☎ 030 555 78 335 0 ✉ [info@tearfund.de](mailto:info@tearfund.de)

